

Jahres-Bericht

der

Sektion

Allgäu-Immenstadt

des

Deutschen & Oesterr. Alpenvereins

(Eingetragener Verein).

1912.

(Erstattet in der Mitgliederversammlung vom 22. Dezember 1912.)





Ein unglückseliges Jahr geht mit 1912 zu Ende, ein Jahr, in dem im Osten Europas die Völker aufeinander losgeschlagen, sich schrecklich bekämpft haben, unter dem Feldgeschrei hie Christ, hie Mohammed, da im Zeichen des Glaubens die Furie des Krieges unglaubliches Elend vielen Menschen gebracht

hat. Fern von uns war das fürchterliche Ringen. Dem grossen Uebel gegenüber wollen wir nicht klagen über die kleinen Leiden, welche wir erduldet. Frühjahr und Sommeranfang brachten für Flur und Feld mächtiges Keimen und Wachsen; die folgende Zeit hat viele frohe Hoffnungen zu Wasser werden lassen und Regen ohne Ende und frühe Kälte haben manchen Segen, der winkte, in Kummer verkehrt. Ein schlimmes Jahr war 1912 für die Touristik, und Hunderte, die auszogen, um Erholung und Kräftigung im Wandern in den Bergen zu suchen, mussten unverrichteter Dinge heimkehren.

Selbst unser Nebelhornhaus, so nahe an Oberstdorf gelegen, war schlecht besucht, wie vielleicht noch nie, und die Zahl der Eintragungen im Hüttenbuch geht nur bis 2300. Das Haus hat im Sommer den ihm zgedachten Schindelschirm erhalten, Dach, Kamineindeckungen usw. wurden repariert, und schliesslich schritten wir auch noch zur Erbauung eines Schi-Raumes. Für diesen haben wir uns, der hohen Kosten wegen, schwer entschieden, doch da dem Altbau, der unter der Winterbenützung sehr litt, unmöglich getrennte Winterräume abgerungen werden konnten, da der Wintersport immer mehr zunimmt und ungestümer bessere Vorsorge verlangt, nahmen wir die Unterkunfts-Ergänzung, die wir gerne noch etwas verschoben hätten, jetzt schon vor. Heuer bauten wir auch, weil geeignete Leute zur Verfügung stunden und wir diese Gelegenheit uns nicht entgehen lassen wollten. Mit dem Schi-Raum, der 7 Schlafstellen enthält, schufen wir zugleich Trockenräume und Waschküche. Beide Hinzufügungen sind gleich nötig zum Wohle der Touristen wie zur grösseren Schonung des alten Hauses. Als wir uns für die Neuschaffungen entschlossen, war es zu spät, um in diesem Jahre noch eine Bitte um eine Subvention beim Hauptausschuss einzureichen, gleichwohl sind wir der festen Hoffnung, in diesem ganz besonderen Falle auch um

eine nachträgliche Unterstützung in 1913 beim Haupt-Ausschuss und der nächsten Generalversammlung einkommen zu dürfen.

Im Prinz Luitpoldhaus waren es in 1912 der Gäste 1310, um reichlich in 900 weniger als in 1911. Der Ausfall im Ertrag entsprach dem geringeren Besuche, und unser treuer Hüttenwart, Vater Spindler, dem wir wieder so vielen Dank schulden und hiemit zollen, war unzufrieden, dass er diesmal nicht genug Gelegenheit fand, sich als Wirt und Berater der Touristen nützlich zu machen. Bedauern müssen wir das Missjahr, weil wir normale Einnahmen haben sollten, um leicht und ohne Mühe den Tilgungsplan einzuhalten, den wir für die Heimzahlung unserer Schuld auf den Ergänzungs-Bau des Prinz Luitpoldhauses aufgestellt haben. Es gelang uns, bei treuen Freunden der Sektion M. 40.000 — in Posten von je M. 5000 — aufzunehmen und damit die Bankschuld, die wir kontrahiert hatten, zum grössten Teile zu decken. An Zinsen und Amortisation bezahlen wir zusammen 10⁰/₀ im Jahr, und in 13 Jahren hoffen wir die von uns eingegangenen Verpflichtungen erfüllt zu haben. Eine Nachtrags-Subvention, die wir für das Haus erbat, wurde uns leider nicht bewilligt, dagegen erhielten wir vom Haupt-Ausschuss, an Stelle der M. 4000 Unterstützung, um die wir nachsuchten, ein unverzinsliches Darlehen in dieser Höhe, rückzahlbar in 10 Jahren, wofür wir vielen Dank sagen. — Einen höchst bedauerlichen Streit brachte uns die Frage der Unterhaltungspflicht für den Weg von Hinterstein taleinwärts gegen das Prinz Luitpoldhaus. Wohl eingedenk der Gemeinnützigkeit unserer Bestrebungen und Arbeiten wurde lange Jahre stillschweigend und durch Unterlassung jeden Anspruches anerkannt, dass wir nicht beitragspflichtig seien. Wir leisteten später, auf Wunsch der Gemeinde Hinterstein, durch den Pächter unseres Hauses, zu den Wegkosten einen jährlichen Beitrag von M. 30. Zuletzt bezahlten wir an die Alpengenossenschaft des Hintersteiner Tals, unter Vorbehalt, nach Massgabe des auf dem Wege transportierten Gewichtes. Diese Berechnungsart der Alpengenossenschaft verlangte zu viel von uns, und wir strebten daher eine Vereinbarung an — um einer Klage aus dem Wege zu gehen — die uns weniger belastete. Wir weigerten uns, jährlich Zuschüsse von einigen hundert Mark zu leisten, da wir die Forderung für unberechtigt halten mussten. Bei einer Zusammenkunft mit der Alpengenossenschaft, bei der wir durch zwei Mitglieder unseres Vorstandes vertreten waren, schien es, als ob die Grundlage für eine Verständigung gefunden sei. Doch statt der erwarteten Zustimmung zu unseren wohlgemeinten Vorschlägen flog uns überraschend eine Klage ins Haus und so mussten auch wir den Weg des Rechts betreten. Dass dieser Schritt zu einem guten Ausgang für uns führen wird, dazu sind alle Anzeichen vorhanden.

Vom Waltenbergerhaus ist wenig Neues zu sagen. Dort war die Frequenz zu Anfang der Saison eine sehr gute und sie erreichte die Ziffer 977 trotz aller Ungunst der Witterung und dies wohl auch zum Teil infolge des Umstandes, dass auf der Rappensee-Hütte gebaut wurde. Das Haus hat sich vorzüglich gehalten, und wie nach und nach besser bekannt wird, dass es nun auch grösseren Anforderungen an eine gute Unterkunft genügt, so wird es wohl auch mit der Zeit die Beachtung finden, die es so wohl verdient.

Das Fremdenbuch des Kaufbeurer-Hauses meldet eine Einker von 168 Personen, ein Resultat, das bei den ausnahmsweise schlechten Witterungsverhältnissen dieses Jahres ein sehr befriedigendes ist. Sonst wissen wir vom emsigen, besorgten Hüttenwart, dass weiter das kleine, schmucke Alpenhaus an der Urbeleskarspitze in seiner Verlassenheit von Wind und Wetter sich nichts anhaben liess.

Vom schlechten Touristen-Jahr gibt auch der Besuch auf der Willersalpe — 235 Eintragungen gegen 318 vom Vorjahre — Kunde. Die Einrichtung des Zimmers wurde in Stand gesetzt. — Ueber eine unbefriedigende Frequenz wird auch geklagt von der in Privatbesitz befindlichen, bewirtschafteten Unterkunft am Stuib, dem Stuibehaus.

Weg-Unterhaltungen und Weg-Verbesserungen, die wir mit gewohnter Achtsamkeit besorgen liessen, verursachten uns neuerdings erhöhte Auslagen.

Unsere Bemühungen wegen der Genehmigungen zum Bau einer Hütte am Hornbachjoch waren vergebene. Mit unserem Gesuch, uns den nötigen Platz zu verkaufen, wurden wir von den beteiligten Alpengenossenschaften kurz und bündig abgewiesen. Die Antwort liess durchblicken, dass ein gutes Einvernehmen zwischen Alpenverein und Alpwirtschaft nicht immer zu erzielen sei, und dass Bergsteiger sich vielfach durch Mangel an Rücksichtnahme auf fremdes Eigentum missliebige gemacht haben. Wo Licht ist, ist auch Schatten. Zweifellos sind die Leistungen des Alpenvereins aber ein Segen für die Alpentäler. Die Arbeiten der Sektionen verdienen rückhaltlose Unterstützung namentlich in jenen Kreisen, denen sie vor allem zu gute kommen. Die Zeit wird dieser Anschauung bald wieder bessere Geltung verschaffen.

Wenig Glück hatten wir auch mit dem Projekt eines Weges vom Hornbachjoch zum Hochvogel. Innsbruck, wohin wir uns in zweiter Linie wandten, ist ebenso bestimmt gegen einen solchen Steig, wie die Behörde in Reutte, bei der wir zuerst ein Gesuch vorgelegt hatten.

In erfreulicher Uebereinstimmung regelten wir mit unseren Nachbarn in Kempten die genaue Abgrenzung der Arbeitsgebiete

und die Neuordnung des Rettungswesens. Zusammen mit den Vertretern dieser Freunde besuchten Mitglieder unseres Vorstandes die Führertage in Oberstdorf am 12. Mai und 17. Oktober. Beim ersteren war auch, für den Hauptausschuss in Wien, Dr. Moriggl zugegen, der die Genehmigung des neuen Führertarifs brachte. Zusammengestellt wurden die vielen Positionen des Tarifs mit grösster Genauigkeit und durchberaten mit den Führern, vom Führerreferenten, Professor Denk in Kempten. Bei beiden Versammlungen wurde des einträchtigen Zusammenwirkens der Sektionen, der Führer und ihres Obmannes gedacht, und der guten Früchte, die hieraus entstanden und gedeihen sollen.

Der seit mehreren Jahren übliche, gemeinschaftliche Ausflug der Sektionen Kempten, Memmingen, Jmmenstadt fand am 16. Juni statt. Er ging von Jmmenstadt über die Alpe Egg nach Fischen. Auf der Alpe Egg kamen die Teilnehmer an der Tour in ein Trauerhaus. Zum aufrichtigen Bedauern Aller hatte ein rascher Tod am frühen Morgen unerwartet schnell den im Allgäu gern und vielgenannten Herbergvater Eberhart heimgeholt. Fischen erreichte die Gesellschaft kurz vor Ausbruch des obligaten Regens. Auf den Höhen zwischen Gunzesrieder- und Jllertal ist leicht und herrlich zu wandern, und in vollen Zügen genossen die vielen Bergfreunde, die sich zusammengefunden hatten, die Schönheiten der Natur.

Mit einem Vortrag, in Sonthofen gehalten, erfreute uns am 25. März Hauptlehrer Demeter. Der Redner schilderte „Frühlingswanderungen am Gardasee“. Nach ihm brachte uns Eugen Heimhuber einen weiteren Genuss durch Vorführung von Lichtbildern. Beiden Herren sagen wir vielen Dank für das Vergnügen, welches sie uns bereiteten. — Für unsere Freunde in Kaufbeuren haben wir zu danken, für Vorträge bei den schönen Familienabenden vom 2. Mai und 23. November, Gymnasiallehrer Guggemos, der über die Entstehung der Alpen sprach, und Sitterer von der Sektion Bayerland, der mit Erinnerungen eines alten Bergsteigers entzückte. Kaufbeurens Sommer-Bergfahrt ging am 22./23. Juni zur Willersalpe—Gaishorn—Rauhorn—Schrecksee. Sie war wohl gelungen in allen Teilen.

Einzeltouren sind uns angezeigt von

Julius Bachschmid, Kaufbeuren: Im Winter: St. Christoph—Ulmer Hütte—Galzig, Aggenstein, Jseler, Fellhorn, Spieser, Fellhorn, Gottesackerplateau—Torkopf, Sonnenkopf. Im Sommer: Hochvogel—Pilgerschrofen—Säuling, Geishorn, Rauhorn, Kugelhorn, Höfats (Nordgrat), Kleiner Wilde (Süd—West-Wand)—Nördliches Höllhorn, Gliegerkarspitze—Sattelkarspitze (Südgrat), Hermannskarspitze—Marchspitze (Südgrat)—Kreuzeck—Rauhock, Watzmann, Heinrich Schweigerhaus, Hochvogel, Falscher Kogel, Haldon-Grat, Tschadaun.

Erhard Bock, Basel: 1911: mit Schi: Schlické, Nebelhorn, Brecherspitze, Höllentorkopf, Alpstock, Windstirkopf, Bodenschneid, Stümpfling. Im Sommer: Hohenlücke, Bärenkopf (Grossglocknergebiet), Zugspitze, Rophaien, Buchen, Kleine Windgälle, Bristenstock, Grosser—Kleiner Mythen (Nordseite), Uri-Rotstock, Gross-Spannort—Klein-Spannort, Pic Rotondo, Ober—Nieder-Bauen, Gross-Spannort, Sustenhorn. 1912: mit Ski: Frohnalpsstock, Gamsfeyren, Claridenstock—Gamsfayren. Im Sommer: Drusberg, Mürtschen—Buchen, Mürtschen (über Schwarzes Band), Ober-Alpsstock, Grosse Windgälle, Glärnisch—Vrenelisgärtli, Ober-Unter-Rothorn (Zermatt). — Alles führerlos.

Fritz Bopp, Kaufbeuren: Mit Schi: Schwarzer Grat, Gschwender Horn, Fellhorn. Im Sommer: Gimpel (Westgrat auf), Pilgerschrofen—über den Grat Säuling, Gaishorn—Rauhorn—Kugelhorn, Höfats (Nordgrat auf, Traverse der 4 Gipfel), Kleiner Wilde (Südwestwand—Südgrat)—Nördliches Höllhorn, Gliegerkarspitze—Woleckleskarspitze—Sattelkarspitze, Hermannskarspitze—Hermannskarturm—Marchspitze (vom Südgrat), Gimpel (Westgrat auf)—Gilmenkopf (Ostkante), Gilmenkopf.

Clara Burger, Kaufbeuren: Im Winter: Jseler, St. Christof, Ulmer Hütte, Galzig, St. Anton, Spieser, Fellhorn. Im Sommer: Säuling—Pilgerschrofen, Schlern—Seiser Alm—König Friedrich-August-Weg—Sellajoch, Zwischenkofel—Bambergerhütte—Boéspitze—Pordojoch, Bindelweg—Bambergerhütte, Marmolata, Canazei, Vayolette Hütte, Tschagerjoch—Kölnerhütte, Karrersee—Bozen.

Hans Dietmann, cand. pharm. exam., Jmmenstadt: im Winter: Fellhorn, Bleicherhorn, Rangiswangerhorn—Sigiswangerhorn, Horn—Gschwenderhorn, Benediktenwand, Spitzstein, Geigelstein, Hochriess, Kareck, Ehrenbach Höhe—Steinbergkogel—Pengelstein—Schwarzkogel—Talsler Höhe, Bernbadkogel, Stuiben—Sederer, Steineberg—Stuiben—Sederer, Riedbergerhorn—Weiherkopf—Rangiswangerhorn—Sigiswangerhorn—Ofterschwangerhorn, Steineberg, Bleicherhorn—Riedbergerhorn—Bolgen, Horn, Unter-Mädelejoch. Im Sommer: Südl. Ifenspitze (Südgrat), Südl. Wolfeneberspitze (S.-O.-Kante auf und ab), Hermannskarturm—Hermannskarspitze—Butzchartel, Kreuzkarspitze—Balschtespitze (Uebergang Westgrat), Südl. Krottenkopfscharte, Hoher Fricken—Bischof—Kareck—Gr. Risskopf—Krottenkopf, Lamsenspitze (S.-W.)—Wetterspitze—Schafkarspitze—Mitterspitze, Rotwandspitze—Steinkarlspitze—Machnissl, Speckkarspitze, Gr. Heissenkopf—Kaltwasserkarspitze (H. v. Barth-Route), Nebelhorn—Laufbacheck—Schneeheck, Hammerspitze—Nördl. Schafalpenkopf (Erstersteigung über den Nordwestgrat)—Mittl. Schafalpenkopf, Südl. Schafalpenkopf—Kempterkopf—Angerspitze—Gaishorn, Widderstein, Südl. Krottenkopfscharte (2mal), Südl. Wolfeneber-

spitze (S.-Ö.-Kante)—Nördl. Wolfbnerspitze (ab Ostgrat)—östl. Plattenspitze, Balschtespitze—Kreuzkarspitze (Ueberg. Westgrat, ab Südgrat)—Nördl. Söllerkopf.

Sepp Giliard, Kaufbeuren: Winter- und Skitouren: Riedbergerhorn—Dreifahnenspitze—Printschen; Sebenspitze; Stuiben; Schartschrofen—Sebenspitze. Sommertouren: Gimpel (auf und ab Westgrat) — Rote Flüh (Nordwestgrat) — Gilmenkopf (Südkamin); Köllespitze (Westgrat); Gimpel (Nordwand, Westgrat); Trettachspitze (Westwand, Nordostgrat); Kleiner Wilde (Südwestwand, Südgrat); Gimpel (Südwand, Westgrat)—Rote Flüh (Nordwestgrat); Gilmenkopf (Südkamin)—Schartschrofen (Südostgrat); Trettachspitze (Westwand, Südwand); Grosser Krottenkopf (auf und ab Nordgrat)—Hornbachspitze—Oefnerspitze (Südostgrat); Urbeleskarspitze; Gimpel (auf und ab Westgrat)—Rote Flüh (Nordwestgrat)—Gilmenkopf (Südkamin)—Gilmenkopf (Südostgrat, Südkamin); Marchspitze (auf und ab Südgrat); Südl. Wolfbnerspitze (Südostkante) zur Nördl. Wolfbnerspitze (Nordgrat); Plattenspitze; Balschtespitze—Kreuzkarspitze (Westgrat, Südgrat)—Nördl. Söllerkopf; Gabelschrofen—Tegelberg; Schartschrofen.

Gustav Hahn, München: Kraxenträger, Pfitscherjoch, Berliner Hütte, Schwarzsee, Erfurter Hütte, Rofan, Sonnwendjoch, Brecher Spitze, Bodenschneid.

Dr. Alfred Holl, Rechtsanwalt, Immenstadt: Mit Schi: Horn (3mal), Gschwender Horn (3mal), Mittag, Stuiben (2mal), Nebelhorn, Daumen, Zeiger, Riedbergerhorn, Piz dellás Calderas, Cima da Flex, Piz d' Err, Piz d'Oquelli, Trenterovas, Surganda, Ofterschwangerhorn. Im Sommer: Trettach (Nordostgrat—Westgrat), Höfats, Hochgimpelspitze (Südwand—Westwand), Rote Flüh, Höfats (Rotes Loch—Traverse—Ostgrat).

Friedrich Holl, stud. techn., Freising: Mit Schi: Simplon—Cabanna Pialeral—Maloja-Pass—St. Moritz — Bernina-Pass — Cabanna Lecco—Bochetta di Pesciola—Cabanna Alievi—Passo di Zocca—Albigna-Gletscher. Im Sommer: Grosse Grigna, Kleine Grigna (Südgrat auf, ab), Monte San Martino (Trav.), Punta della Croce, Monte San Vittore, Monte Coltignone, Roccoli di Lorla, Porta dei Merli, Resegone (Südostgrat), Punta di Piazza, Porta di Scroda, Pizzo di Brunano, Pizzo Daina, Sella Pioda, Cabanna Cecilia, Resegone (Nordostgrat), Kleine Grigna (auf Ostgrat, ab Südgrat), Kleine Grigna (auf Westgrat, ab Südgrat), Kölleschrofen (Nordgrat—Südostkamin), Gimpel (auf Westgrat), Köllespitze (Nordwand), Rote Flüh (Westgrat), Köllespitze (Westgrat), Rote Flüh (Westgrat), Schneeck (Südgrat).

Wilh. Pronnet, Immenstadt: Nebelhorn — Laufbacheck — Luitpoldhaus — Hochvogel. Otto Mayer-Hütte — Nesselwänglerscharte—Tannheimetal. Steineberg. Horn.

H. Rädler, Langenwang: Mit Schi: Nebelhorn, Söllereck, Fellhorn, Schneeck. Im Sommer: Trettach, Schneeck—Himmel- eck—Gr. Wilde — Kl. Wilde, Kl. Wilde (Blenkkamin), Höfats (Nordgrat—Traverse), Schneeck—Gr. Wilde, Trettach (Westwand auf und ab), Trettach (Ost-Westgrat), Nördl. Höllhorn—Kl. Wilde (ab Blenkkamin), Bovalhütte, Munt Pers, Pis Morteratsch, Piz Bernina, Piz d'Argient—Piz Zupo—Bellavista, Säuling, Höfats (Nordgrat—Traverse).

Max Schwesinger, Sonthofen: mit Schi: Sonnenköpfe, Nebelhorn, Ofterschwangerhorn, Nebelhorn—Daumen, Weiherkopf — Rangiswangerhorn, Sigiswangerhorn — Ofterschwangerhorn — Alpe Egg, Riedbergerhorn, Himmleck—Himmelhorn, Riedbergerhorn—Dreifahnenspitze—Bleicherhorn, Fellhorn—Kanzelwand, Jfen. Im Sommer: Gimpel (Westgrat auf und ab), Imbergerhorn, Höfats (Westgipfel), Kl. Wilde (Südw. Wand—Nordgrat), Südl. Höllhorn (Südwand) — Nördl. Höllhorn — Kl. Wilde (Nordgrat), Krottenkopf (Nordgrat), Ueberschreitung der Krottentürme—Oefnerspitze, Wolfbnerkamin, Trettach (Westwand), Trettach (Ostgrat—Westgrat), Höfats (Westgipfel—Südwestgrat), Rubihorn (Nordwand).

Emil Wagner, Kaufbeuren: Geishorn — Rauhorn — Kugelhorn, Gilmenkopf (Südkamin), Schartschrofen (Südgrat)—Gilmenkopf (Südkamin—Südostgrat), Rote Flüh (Westgrat), Gimpel (Westgrat), Kl. Gimpel, Schäfer, Köllespitze — Kölleschrofen — Schneidspitze.

Rich. Wiedemann, Direktor, Kaufbeuren: Im Winter: Ofterschwangerhorn, Stuiben. Im Sommer: Pilgerschrofen (Südseite auf, Nordwand ab), Piztal - Braunschweigerhütte, Wildspitze—Vernagtgletscher—Vernagthütte-Vent, Otto Mayrhütte-Aggenstein.

Rich. Wiedemann, Kaufmann, Kaufbeuren: Burgbergerhorn, Grünten, Wendelstein, Rote Flüh—Gernjoch, Otto Mayrhütte—Aggenstein.

Mitglieder zählten wir 710. Es gingen von uns in eine bessere Welt Apotheker Le Feubure, Oberstdorf, Franz Dietherr, München, Th. Welz, Ernst Eckenberger, Augsburg, Dr. Karl Weikard, Kempten, Frau Oekonomierat Herz, Immenstadt, F. X. Sieber, Lindenberg, Max Sturm, Berlin. Wir werden ihrer treu gedenken. Privatier Sieber, der uns besonders nahe stand, war Pächter unseres Nebelhornhauses von dessen Eröffnung an bis zum Tode seiner wackeren, treuen Ehefrau im Jahre 1910. Die Gatten haben unserer Unterkunft den Ruf eines Hauses erworben, in dem man gut geborgen ist, was wir ihnen nicht vergessen werden.

Aufrichtig trauern wir auch, wie unser ganzes Allgäu, um den im hohen Alter aus dem Leben geschiedenen, geliebten Re-

genten Bayerns, Seine Königliche Hoheit Prinz Luitpold. Der hohe Verblichene, welcher so oft und so gerne in den Bergen weilte, hat uns huldvollst bei vielen Gelegenheiten Beistand geleistet und seiner grossen Güte werden wir dauernd eingedenk sein.

Erfreulich hat wieder unser Verein einen kleinen Zuwachs erhalten; mit Freude sehen wir, wie die Ideen des Alpenvereins sich in ungeahnter Weise immer mehr und mächtig ausbreiten. Wer hätte es vor Jahrzehnten noch vorauszusagen sich getraut, dass jemals in Scharen die Menschen den einst gefürchteten, sagenumwobenen Gipfeln der Alpenwelt zuströmen würden, wer hätte je gedacht, dass einst der Schneeschuh seinen Einzug in die Bergwelt halten werde. Hunderte und Tausende ziehen heute hinaus und hinauf, in der herrlichen Natur sich zu stärken und zu kräftigen. Gross und Klein, Alt und Jung strömen zusammen auf den sonnigen Höhen. Es kommt besonders die Jugend in immer grösseren Haufen, und so sind wir der frohen Hoffnung, dass den Bestrebungen des Alpenvereins weiter Blühen und Gedeihen winkt.

Uns möge allseits und auch an höchster Stelle Hilfe und huldvolle Unterstützung werden wie bisher und ferner wird dann auch unsere Sektion mehr und mehr kräftig sich entfalten.

Die Sektions-Leitung:

E. Probst, I. Vorsitzender.

C. Stegmaier,
Schriftführer.

Franz Fleschhut,
Schriftführer.

Wilh. Pronnet,
Kassier.

Der Vorstand für 1913 (die Neuwahl ergab eine Aenderung nicht) besteht aus den Herren:

<i>Edmund Probst</i> , Kommerzienrat, I. Vorsitzender,	
<i>Dr. Chr. Müller</i> , prakt. Arzt, II.	"
<i>C. Stegmaier</i> , Kaufmann, Schriftführer,	"
<i>Franz Fleschhut</i> , Kaufmann, "	"
<i>Wilhelm Pronnet</i> , Kaufmann, Kassier,	"
<i>Alfons Rapp</i> , Hauptlehrer, Bibliothekar,	"
<i>L. Christmann</i> , Postsekretär,	Beisitzer,
<i>Rud. Herz</i> , Grosshändler,	"
<i>Paul Probst</i> , Fabrikdirektor,	"
<i>Ludwig Rausch</i> , Ingenieur,	"
<i>Anton Schmuck</i> , Bankdirektor,	"
<i>Theodor Spindler jr.</i> , Malermeister,	"
<i>Hans Wagner</i> , Lehrer, Kaufbeuren,	"
<i>Jul. Bachschmid</i> , Privatier, Kaufbeuren,	"
<i>Carl Demeter</i> , Hauptlehrer, Sonthofen,	"
<i>A. Hofmann</i> , Buchhändler in Oberstdorf,	"
<i>Albert Zillibiller</i> , Kommerzienrat, Hindelang.	"

sämtliche in Immenstadt.



CASSA-

der Section Allgäu-Immenstadt des

1912.

Einnahmen.

	M.	h.
An Activ-Saldo vom vorigen Jahre	437	06
" 710 Mitgliederbeiträge	7029	50
" ausserordentliche Beiträge	53	—
" Subventionen	6500	—
" Pacht vom Nebelhornhaus	2500	—
" " " Waltenbergerhaus	900	—
" Erträgnis des Prinz Luitpold-Hauses	2361	11
" " des Kaufbeurer-Hauses	151	65
" " der Willersalpe	46	—
" Diversi	79	25
" Schuld bei der Handelsbank	4907	—
" Passiv-Saldo	215	70
	<u>25180</u>	<u>27</u>

AUSWEIS

deutschen und österreichischen Alpen-Vereins.

Ausgaben.

	M.	h.
Per Regie und Porti	438	03
" Aufwendungen für die Bibliothek	39	11
" Wegreparaturen und Markierungen	1294	99
" Aufwendungen für die Häuser	3417	51
" " " das Führerwesen	148	50
" Winterraumneubau a. Nebelhorn	6000	—
" Schuldentilgung und -Zinsen	8801	35
" Mitgliederbeiträge an den Hauptausschuss	4899	50
" Diversi	141	25
	<u>25180</u>	<u>27</u>

Passiv-Saldo pro 1913 M. 215.70

W. Pronnet, Cassier.

Zur gefälligen Beachtung für die Mitglieder.

Unsere verehrlichen Mitglieder werden gebeten, ein *Verzeichnis ihrer Touren* für den Jahresbericht Anfang Dezember an die Sektion einzusenden.

Adressänderungen sind unserer Sektion und nicht dem Central-Ausschuss oder der Schriftleitung aufzugeben. Spesen, welche uns infolge nicht gemeldeter Adressänderungen entstehen, sind vom betreffenden Mitgliede zu ersetzen.

Legitimations-Karten für die Ehefrauen, sowie ledige Töchter und minderjährige Söhne sind bei der Sektion zu haben.

Vereinszeichen zu M. 1.— können von unserem Cassier, Herrn Wilh. Pronnet, hier, bezogen werden. Derselbe besorgt auch die *Abstempelung der Mitgliedkarte*. Die abzustempelnde Photographie soll in die Karte eingeklebt sein.

Bücher aus der Bibliothek gibt unser Bibliothekar, Herr Hauptlehrer Alfons Rapp, hier, ab.

Austrittserklärungen für das folgende Jahr müssen bis zum 15. Dezember spätestens schriftlich erfolgen — § 7 der Satzungen — und können später nicht mehr berücksichtigt werden.

